

Ausschreibung:
Masterarbeit am Institut für Ethik und Geschichte der Medizin
(Betreuung: Prof. Dr. Silke Schicktanz)
inkl. 15 Std./Monat als wiss. Hilfskraft (BA)

Thema:
*Zur verdeckten Rhetorik des (Körper)Spendens: Kritische Analyse von
öffentlichen Kampagnen*

Im DFG-Forschungsprojekt „*Ich möchte lieber nicht*“ – *Das Unbehagen mit der Organ-
spende und die Praxis der Kritik. Eine soziologische und ethische Analyse* steht die Frage
im Zentrum, wie im Alltag mit Anrufungen zur Organspende umgegangen wird und
inwieweit hier auch für Skeptiker/innen ein angemessener öffentlicher Standpunkt
möglich ist.

Weitere Informationen unter: [http://www.sociologie.phil.uni-
erlangen.de/research/ich-moechte-lieber-nicht-das-unbehagen-mit-der-
organspende-und-die-praxis-der-kritik-eine-s](http://www.sociologie.phil.uni-erlangen.de/research/ich-moechte-lieber-nicht-das-unbehagen-mit-der-organspende-und-die-praxis-der-kritik-eine-s)

Die Masterarbeit soll begleitend und ergänzend die öffentlichen Spendenkampagnen
zu Blut und/oder Knochenmark in Deutschland mit den im Projekt etablierten Me-
thoden eigenständig analysieren, z.B. unter Körper-, Geschlechter- und Moralperspek-
tive.

Wir bieten umfassende Einblicke in ein interdisziplinäres und international aktives
Forschungsumfeld. Informationen über unser Institut sind zu finden unter:

<http://www.egmed.uni-goettingen.de/>

Die Vergütung richtet sich nach dem im Land Niedersachsen vom Nds. Ministerium
für Wissenschaften und Kultur festgesetzten Betrag. Die Beschäftigung ist auf sechs
Monate befristet.

Beginn: Zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Fachrichtungen: Geschlechterforschung, Kulturanthropologie, Angewandte Ethik
(Philosophie)

Vorgehen und Methoden: Literaturrecherche zur methodischen Herangehensweise
an die Kampagnenanalyse, Archivrecherche von zwei ausgewählten Gesundheits-
kampagnen. Exploration moralischer Appelle in den Kampagnen sowie entweder eine
vertiefende methodische Reflexion *oder* eine sozialempirische Erhebung von Reakti-
onen auf die Kampagnen in Fokusgruppen mittels Leitfaden und qualitativer Inhalts-
analyse.

Voraussetzungen: Etwas Vorwissen in medizinethischen oder medizinsoziologischen
Fragen durch Besuch einschlägiger Lehrveranstaltungen. Bereitschaft, sich in neue
theoretische und methodische Themen einzuarbeiten sowie Interesse an interdiszip-
linärer Forschung. Kenntnisse von Bildanalysen. Bei Wahl eines weiteren empiri-
schen Fokus werden sehr gute Kenntnisse in sozialempirischer Methodik vorausge-
setzt.

Bewerbungsfrist: Interessierte melden sich bitte per E-Mail bis zum 31. Januar 2015
bei Solveig Lena Hansen, M.A. (shansen@gwdg.de). Die Bewerbung sollte ein aussage-
kräftiges Motivationsschreiben, eine Übersicht über bisherige Leistungen und relevan-
te Kurse sowie einen Lebenslauf in einem zusammenfassenden Dokument enthalten.